

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 2

Rubrik: Soldaten schreiben und zeichnen uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

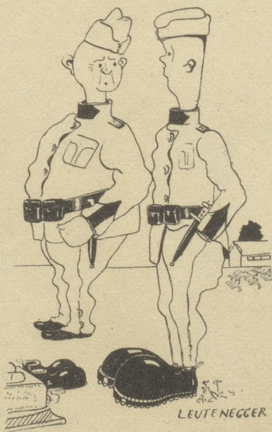
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unserer Kompagnie war ein Radfahrer zugeteilt worden, der sehr unordentlich war und deshalb auch bei Mannschaft und Offizieren unbeliebt. Einmal mußte er bei einer Inspektion das Tuch-Brot-säckli zeigen. Es stand fast vor Dreck. Der Hauptmann schnauzte ihn an: «I ha gseit, i well 's Brotseckli gseh, nid de Velo-Lumpe!» Pionier Vino

Verpflegungsoffizier: «Der Bundesziegel besteht aus Mehl, Wasser, Butter und Eiern. Er wird nur während der Aktivdienstzeit hergestellt und da werden Butter und Eier weggelassen.» Ru



Uslegeornig
«Sie wei deich wieder nacheluege, ob's wahr seig, daß jede Soldat de Marschall-schtab im Tornischer heig!»

Serenissimus

Wenn Sie den Duden konsultieren, gibt er Ihnen folgende Auskunft: Serenissimus = Ehrentitel regierender Fürsten. Das ist schon lange her, denn bereits vor dem Weltkrieg Nr. 1 war Serenissimus eine sehr beliebte Witzblattfigur, an die sich die älteren Jahrgänger noch gut erinnern werden. Hauptgesprächsthema bleibt in diesem Winter der Kampf gegen die Kälte. Via Ofen- und Zentralheizung kamen wir auf elektrische Heizung zu sprechen und schließlich auch auf Serenissimus, die nach einem tiefgründigen Vortrag über Elektrizität fragte: «Ganz famos, Herr Professor. Aber sagen Sie, wie bohrt man denn die kleinen Löcher in den Draht, durch die die Elektrizität läuft?» Dieser aufgewärmte Witz erzeugte allgemeine Heiterkeit und dadurch wieder Wärme, sodaß der Familienrat beschloß, so vornehm wie Serenissimus zu wohnen und einige Teppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich zu kaufen. Allerdings weniger als Schmuck, denn als wärmerhaltende Elemente.

Lyrischer Liebesbrief eines Realisten

Geliebter Schatz diheimen!
Nach Dir sehn ich mich sehr,
denn wir gehören zämen
wie Bajonett und Gwehr.

Wärsch Du doch in der Nähe
innigst geliebte Ruth!
Du gäbsch mir noch viel wärmer
als Lismer und Kabutti!

O ruhten Deine Arme
so mollig und doch straff
auf meinen beiden Achseln
statt Traggestell und Aff!

Ich liebe Dich, Du Schönschte
auf dieser bösen Wält
wie der Fähndrich liebt die Fahne
und der Fourier das Gält.

Am nächststen Samstagabig
komm ich, gesetzt den Fall
daß Du die Bahn mir zahlest.
Innigst:

Dein Korporal.

AbisZ.

Unser Häuptlig macht sich an den Wache stehenden Geier heran. Er möchte gar gerne wissen, ob die Wache vorschriftsgemäß aufgezogen worden sei. Vorsichtig heranpirschend, überfällt er den vor sich hinstarrenden Geier plötzlich mit der Frage: «Wer hätt Sie ufzoge?» Fauchend fährt dieser herum: «De Puur, wo mit em Heufueder verbi gfare-n isch. Er hät gsait: sit ich da stönd, hebs kei Spatze meh i de Nöchi!»

Erst lange nachher kam dem Häuptlig in den Sinn, daß Geier das Melden vergessen hatte! Sürmel

Im Welschland im Dienst, mußte ich mir kürzlich eine neue Zahnbürste anschaffen. Auf meine Französisch-Kenntnisse vertrauend, ging ich guten Mutes in einen Laden, wußte dann aber ausgerechnet die französische Bezeichnung für Zahnbürste nicht mehr. Ich wollte mich so gut als möglich verständlich machen, sagte: «Donnez-moi une ...», und machte die Bewegung des Zähneputzens. Die Ladentochter schien mich augenblicklich zu verstehen, verschwand nach hinten und kam mit ... einer Mundharmonika. Iri

Schweizer sei ein Mann der Tat
Trink DENNLER's Schweizerfabrikat

DENNLER-Magenbitter seit 80 Jahren bewährt.

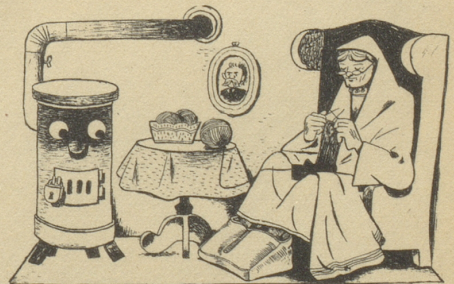
Als unser Hauptmann, Kommandant einer Innerschweizer-Kompagnie, seinen Grad erhielt, kam ihm von einem seiner wackern Bergsöhne folgendes rührende Schreiben zu: «Auf äuer Grat vom Oberleudnant zum Haubmann hinübergestiegen, graduliere ich ihnen Herzlich. Würtet ihr so gut sein und mir zu hilfe eilen für den Kampf in die eigenössische Munizion ...» (damit ist die Eidgenössische Munitionsfabrik gemeint.) Pebü

Bänziger



Worum mueß mer au derigi Traum ha,
wenn me Wa ch ischt?

Die Ordonnanz unseres Baubüros hat Ex-Kleider gefaßt. Der Kittel ist abgestorben und darum lehmfarbig statt feldgrau. Das hat den HD-Soldaten schon nach dem Fassen geärgert. Da kommt er eines Tages fuchswild von einem Ausgang zurück. «Was ist denn wieder los mit Dir?» wird er gefragt, worauf er erwidert: «Jo, jetz hät mir e so en cheibe Schnuderi ‚Bongschur‘ gseit.» — Wir haben nämlich auch Internierte am Ort. Wi



Herrlich warme Füße,
wo man immer sitzt!

SPATZ Fußsack

Aus kräftigem, dunkelgrauem Doppelzwirnstoff, leicht zu reinigen. Man schlüpft mit den Schuhen hinein. Preis Fr. 12.50

ZELTBAU Direkt vom Hersteller:
SPATZ HANS BEHRMANN
ZÜRICH 7, Hofackerstrasse 36, Tel. 2 60 99